

Breitkopf & Härtels Orchesterbibliothek.

No. 313

Purcell

Drei Stücke

Allemande, Sarabande, Cebell

Violoncell

Verlag von
BREITKOPF & HÄRTEL

in
LEIPZIG

M. HÄRTEL X.A.

F. Wandsbeck

Orchester-Bibliothek

Für Streichinstrumente.

Nummer und Orchesterstimme je 80 Pf.

- | | |
|--|---|
| 344. Bach, J. S., Arie. Edur. (H. Wehrle.) | 1342. Kämpf, Ballade. Op. 12. |
| 779. — Arie, Ddur aus der Ouverture (Suite) in Ddur. | 323/26. Klengel, Serenade. Fdur. Op. 24. |
| 1090. Barnett, 2 Stücke (Pensée mélodique und Gavotte, Gmoll.) | 321. Mozart, Adagio, Menuett u. Gigue aus den 12 Klavierstücken. Bearb. von E. Naumann. [Werk 540, 355, 574.] (Nach Belieben vom einfachen Quartett oder vom Streichorchester auszuführen.) |
| 345. v. Beliczay, Andante. Esdur. Op. 25. | 1091. — 6 ländlerische Tänze für 2 Violinen und Baß. [606]. |
| 1086. Bird, Meditation. Bearbeitung von R. Francke. Op. 43. | 1092. — 7 Menuette mit Trio für 2 Violinen u. Baß. [65a.] |
| 530. Busch, Elegie, Dmoll. Op. 30. | 1750. „My old Kentucky Home“. Amerikanisches Volkslied Nr. 2. Bearb. von Carl Busch. |
| 322. Elgar, Serenade. Emoll. Op. 20. | 340. „Old Folks at Home“. Amerikanisches Volkslied. Bearb. von Carl Busch. |
| 301/2. Gade, Novelletten. Op. 53. | 313. Purcell, Drei Stücke. Allemande, Sarabande, Cebell. |
| 319/20. — Novelletten Nr. 2. Op. 58. | 327/30. Reinecke, 12 Tonbilder. |
| 303/4. Gerlach, Serenade. Bdur. Op. 3. | 314/15. Rosenhain, Am Abend. Cdur. Op. 99. |
| 337/38. Gilson, Méloides Ecossaises. | 331/34. Sandré, Serenade. Ddur. Op. 24. |
| 305. Götze, Serenade Nr. 1, Dmoll. Op. 22. | 339. Scharwenka, Ph., Für die Jugend. Op. 71. Nr. 1, 3 und 4 bearb. von Max Burger. |
| 306. — Serenade Nr. 2, Gdur. Op. 23. | 316. Schubert, Fünf Menuette und sechs Trios. |
| 307. — Skizzen. Op. 24. | 317. — 5 Deutsche mit Coda und 7 Trios. |
| 335/36. Grimm, Suite Nr. 3, Gmoll. Op. 25. | 318. — Menuett. Ddur. |
| 1369. — Träumerei. Nach dem Original-Klavierstück Op. 2 Nr. 3. | |
| 341/42. Hamerik, Symphonie spirituelle. Op. 38. | |
| 308/9. Henschel, Serenade in Kanonform. Ddur. Op. 23. | |
| 310. Henselt, Ave Maria. Fdur. Op. 5 Nr. 4. | |
| 311/12. Hofmann, Serenade. Ddur. Op. 72. | |

Eigentum der Verleger für alle Länder

BREITKOPF & HÄRTEL, LEIPZIG
BERLIN · BRÜSSEL · LONDON · NEW YORK

Drei Stücke

von

HENRY PURCELL.

(1658-1695.)

(Der Sammlung „Aus alten Zeiten“ für Violine und Pianoforte entnommen.)

Violoncello.

1. Allemande.

Bearb. von Hugo Wehrle.

Allegretto con moto.

The musical score for the Cello part of the Allemande is written in bass clef with a 3/4 time signature. It consists of ten staves of music. The dynamics and articulations are as follows:

- Staff 1: *mf*, *cresc. f*, *mf*
- Staff 2: *cresc.*
- Staff 3: *mf*, *cresc. f*, *mf*
- Staff 4: *f*, *ten.*
- Staff 5: *marcato*, *mp cresc.*
- Staff 6: *p*, *cresc. molto*, *f*
- Staff 7: *dim.*, *f*, *ten*, *marcato*
- Staff 8: *mp cresc.*, *p*
- Staff 9: *cresc. molto*, *f*, *un poco rit.*, *ff*, *attacca*

*) Wenn die Stücke als „Quartett“ vorgetragen werden, sind in der „Allemande“ und in der „Cebell“ statt der grossen, die kleinen Noten zu spielen.

Moderato, energico.

2. Sarabande.

Musical score for the Sarabande movement. The piece is in 3/4 time and begins with a dynamic of *ff*. The score includes several measures with *pp* dynamics and a *riten.* section. The piece concludes with an *attacca* marking.

3. Cebell.

Allegro non troppo.

Musical score for the Cebell movement. The piece is in 3/4 time and begins with a dynamic of *f*. The score includes several measures with *pp* dynamics, a *dim.* section, and a *stacc.* section. The piece concludes with a *molto riten.* section.

*) Die tiefere Octave soll nur mitgenommen werden, wenn das Stück als Quartett gespielt wird.
Orch. B. 313.

Das Streichorchester der Mittelschulen.

In den meisten Mittelschulen und auch in vielen Privatvereinen Deutschlands wird mit Vorliebe das Streichorchesterspiel gepflegt und bei Aufführungen praktisch angewendet. Auf diese Weise werden den Beteiligten die wertvollsten Werke der Musik am besten nahe gebracht, die Liebe zur Kunst wird um so nachhaltiger geweckt, da der selbsttätig Mitwirkende die Freude des Schaffens und den Genuß des Hörens zugleich empfindet. Die Auswahl zweckentsprechender, guter und doch nicht zu schwerer Orchesterstücke ist jedoch sehr gering. Noch immer hat sich die klassische deutsche Musik mit ihrer wunderbaren Einfachheit und Tiefe namentlich für die Jugend besonders geeignet erwiesen, weil der Schüler gerade an dieser Musik seinen Geschmack am sichersten bilden und veredeln kann. Mannigfache Wünsche und Anregungen angesehener Musiklehrer haben uns bestimmt, im Anschlusse an unsre Hausmusik eine Sammlung klassischer Stücke für Streichorchester heftweise in Partitur und Stimmen unter dem Titel:

Das Streichorchester der Mittelschulen

für die Unterrichts- und Aufführungszwecke der Mittelschulen, sowie zum Gebrauch in Orchestervereinen herausgegeben und bearbeitet von

Dr. Heinrich Schmidt,

königlichem Seminarlehrer in Bayreuth

zu veröffentlichen.

1. Jedes Heft enthält mindestens vier klassische Stücke für Streichorchester in Partitur und Stimmen.
2. Das Material soll zu Aufführungen und beim Unterricht verwendet werden.
3. Jeder Stimme sind biographische Angaben über den Schöpfer des Stückes vorgedruckt. Ferner werden die musikalischen Formen leichtfaßlich erklärt, die Fremdworte verdeutscht, sowie die Stricharten und Fingersätze für alle Instrumente gewissenhaft bezeichnet.
4. Je 5 Takte sind in der Partitur und in den Stimmen durch fortlaufende Zahlen bezeichnet, so daß das Auffinden bestimmter Takte sehr erleichtert wird.
5. Jedes einzelne Heft bildet gleichsam das Gerippe zu einem Konzert. Die erste Nummer ist zumeist eine Ouvertüre. Die erste und letzte Nummer jedes Heftes ist so eingerichtet, daß sie für Streichorchester allein oder mit Klavier-, Orgel- oder Harmoniumbegleitung vorgetragen werden kann.
6. Die 2. und 3. Nummer des Heftes sind zumeist kleinere, ansprechende klassische Sätze aus Sonaten oder Quartetten für Streichorchester allein, während das letzte Stück in seiner Einrichtung und Wirkung der ersten Nummer entspricht.
7. Zwischen die einzelnen Stücke des Streichorchesters können nach Belieben Gesänge und Deklamationen eingelegt werden.

Über das 1. Heft schreibt der Direktor der kgl. Musikschule in Würzburg, Herr Hofrat Dr. Kliebert an den Herausgeber: »Mit Vergnügen bestätige ich Ihnen, daß ich Ihr Werk »Das Streichorchester der Mittelschulen« genau geprüft habe und mich von der vortrefflichen, gewissenhaft durchgeführten Anlage desselben überzeugt habe. Ich halte dieses Werk für sehr wertvoll und brauchbar, da die Musiklehrer an den Mittelschulen (Gymnasien, Realschulen, Seminaren, Präparandenanstalten usw.) solches Material — namentlich in einer solchen sorgfältigen Bearbeitung, unumgänglich nötig haben.

Bei meinen Inspektionen des Musikunterrichts an den bayr. Mittelschulen habe ich genügende Gelegenheit gehabt zu sehen, wie notwendig ein solches Werk wie das vorliegende für eine ersprießliche Musikpflege ist.

Ich wünsche Ihrem Werke die weiteste Verbreitung und werde nicht ermangeln, dasselbe durch Empfehlungen zu fördern.

Herr Kgl. Professor Hans Bußmeyer in München schreibt: »Ihr Streichorchester der Mittelschulen, nach Anlage, Auswahl und Bearbeitung gleich vortrefflich, ist eine wirkliche Bereicherung der Literatur für Unterrichtswerke. Das Werk verdient die weiteste Verbreitung und werde ich dasselbe gern und nachdrücklich zur Benutzung empfehlen.«

Der bekannte Direktor der Kirchenmusikschule in Regensburg, Herr Dr. Franz Xaver Haberl, bespricht in Nr. 4 seiner Monatsschrift »Musica sacra« (1903) das »Streichorchester der Mittelschulen« in besonders günstiger Weise. Seine empfehlenden Worte gipfeln in dem Aufruf: »Ihr jungen Leute in geistlichen und weltlichen Knaben- und Lehrerseminaren, Gymnasien oder Privatzirkeln, sammelt euch, greift zu, lernet und bildet euren Geschmack für gute Musik! so schreibt die Redaktion dieser »Kirchenmusikzeitung«, weil sie die Erfahrung und Überzeugung hat, daß feine Profanmusik auch den Geschmack für Kirchenmusik heben und verbessern kann.«

Leipzig.

Breitkopf & Härtel.

Inhalt des ersten Heftes.

1. W. A. Mozart, Ouvertüre zur Oper: »Die Entführung aus dem Serail«, für Streichorchester (Klavier, Orgel oder Harmonium nach Belieben).
2. Franz Schubert, Menuett aus der Klavierphantasie Op. 78 (Streichorchester).
3. L. van Beethoven, Scherzo aus der Klaviersonate Op. 28 (Streichorchester).
4. Joseph Haydn, Allegretto a. der Militärsymphonie für Streichorchester (Klavier, Orgel oder Harmonium nach Belieben).

Inhalt des zweiten Heftes.

1. Christoph W. Gluck, Ouvertüre zur Oper: »Iphigenia in Aulis« für Streichorchester (Klavier, Orgel oder Harmonium nach Belieben).
2. J. S. Bach, Zwei Gavotten aus der D dur-Ouvertüre (Suite) für Streichorchester.
3. W. A. Mozart, Canzonetta aus der Oper: »Don Juan«, Pizzikatostück mit Violoncellsolo für Streichorchester.
4. Franz Schubert, Militärmarsch Op. 51 Nr. 1 für Streichorchester (Klavier oder Harmonium nach Belieben).

Inhalt des dritten Heftes.

1. Evaristo Felice Dall' Abaco, Concerto da chiesa Op. 2 Nr. 9 für Streichorchester. — Begleitung: a. Klavier zu 4 Händen, oder b. Orgel (Harmonium), oder a u. b zusammen.
2. Fr. Chopin, Nokturne Op. 9 Nr. 2 (Es dur) für Streichorchester oder Violinsolo mit Streichorchester-Begleitung.
3. L. van Beethoven, Minuetto aus dem 4. Quartett (Streichorchester).
4. L. Cherubini, Ouvertüre zur Oper: »Lodoiska« für Streichorchester. — Begleitung nach Belieben: a. Klavier zu 4 Händen, oder b. Orgel (Harmonium), oder a u. b zusammen.

Inhalt des vierten Heftes.

1. W. A. Mozart, Ouvertüre zur Oper: »Die Hochzeit des Figaro« für Streichorchester. — Begleitung nach Belieben: Klavier zu 2 Händen und Orgel oder Harmonium.
2. G. Fr. Händel, Lento aus dem B dur-Konzert für Streichorchester.
3. G. Fr. Händel, Menuett aus dem B dur-Konzert für Streichorchester.
4. L. van Beethoven, Scherzo aus der Klaviersonate Op. 2 Nr. 3 für Streichorchester.
5. Franz Schubert, Heroischer Marsch in D dur für Streichorchester. — Begleitung nach Belieben: a. Klavier zu 2 Händen, oder b. Harmonium, oder a u. b zusammen.

Inhalt des fünften Heftes.

1. Giacomo Meyerbeer, Krönungsmarsch aus der Oper: »Der Prophet« für Streichorchester. — Begleitung nach Belieben: a. Klavier zu 4 Händen, b. Orgel (Harmonium), oder a u. b zusammen.
 2. Franz Schubert, Andante aus der Klaviersonate in A dur Op. 120 für Streichorchester.
 3. Jos. Haydn, Menuetto aus der Symphonie in G dur für Streichorchester.
 4. W. A. Mozart, Rondo aus der Serenade Nr. 6 für Streichorchester. — Begleitung nach Belieben: a. Klavier zu 4 Händen, b. Orgel (Harmonium), oder a u. b zusammen.
- Partitur je 3 \mathcal{M} , Klavierstimme je $1\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Orgel- (Harmonium-) Stimme je $1\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Orchesterstimmen je 60 \mathcal{F} .

Inhalt des sechsten Heftes.

W. A. MOZART.

1. Serenade. Eine kleine Nachtmusik für 2 Violinen, Viola, Violoncell und Contrabaß. (Werk 525.) Allegro in G dur für Streichorchester. — Begleitung nach Belieben: a) Klavier zu 4 Händen, oder b) Orgel (Harmonium), oder a und b zusammen.
 - Romanze in C dur für Streichorchester.
 - Menuetto in G dur für Streichorchester.
 - Rondo in G dur für Streichorchester. — Begleitung nach Belieben: a) Klavier zu 4 Händen, oder b) Orgel (Harmonium), oder a und b zusammen.
 2. Adagio in F dur für Streichorchester nach dem Adagio für 2 Klarinetten und 3 Bassethörner (Werk 411) bearbeitet von Alois Schmitt. Vom Mozart-Verein in Dresden, der die erste Aufführung am 4. Dezember 1898 veranstaltete, zur Verfügung gestellt.
 3. Menuetto in D dur für Streichorchester aus dem Divertimento Nr. 17 für 2 Violinen, Viola, Baß und 2 Hörner. (Werk 334).
 4. Finale in D dur aus der Symphonie Nr. 35 in D dur (Werk 385) für Streichorchester, Klavier zu 4 Händen und Orgel (Harmonium).
- Partitur 4 \mathcal{M} , Klavierstimme $1\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Harmonium- (Orgel-) Stimme $1\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Orchesterstimmen je 60 \mathcal{F} .